



**KONZERN-ZWISCHENBERICHT
ZUM 30. JUNI**

2019

eventim



KONZERNKENNZAHLEN

	01.01.2019 - 30.06.2019 ¹	01.01.2018 - 30.06.2018	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[in %]
Umsatzerlöse	696.563	606.606	14,8
EBITDA ²	109.899	93.198	17,9
EBITDA-Marge	15,8%	15,4%	0,4 pp
EBIT ²	83.165	75.332	10,4
EBIT-Marge	11,9%	12,4%	-0,5 pp
Normalisiertes EBITDA	111.778	94.148	18,7
Normalisiertes EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	90.448	81.965	10,4
<i>Normalisierte EBITDA-Marge</i>	<i>16,0%</i>	<i>15,5%</i>	<i>0,5 pp</i>
<i>Normalisierte EBIT-Marge vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation</i>	<i>13,0%</i>	<i>13,5%</i>	<i>-0,5 pp</i>
Zu normalisierende Sondereffekte ³	1.879	951	97,6
Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	5.404	5.682	-4,9
Ergebnis vor Steuern (EBT)	82.517	77.573	6,4
Den Aktionären zuzurechnender Periodenüberschuss	48.237	43.908	9,9
	[EUR]	[EUR]	
Ergebnis je Aktie ⁴ , unverwässert (= verwässert)	0,50	0,46	
	[Anzahl]	[Anzahl]	
Anzahl der Mitarbeiter ⁵	2.913	2.808	
Davon Aushilfen	(510)	(572)	

¹ Der Konzern hat IFRS 16 zum 1. Januar 2019 erstmals unter Anwendung der modifizierten retrospektiven Methode angewendet. Bei der Anwendung dieser Methode werden die Vergleichsinformationen des Geschäftsjahres 2018 nicht angepasst.

² Effekt von IFRS 16: EBITDA TEUR +9.226, EBIT TEUR +492

³ Detaillierte Darstellung der Normalisierungseffekte auf Seite 8

⁴ Anzahl der Aktien: 96 Mio. Stück

⁵ Personalendstand (aktive Belegschaft)

INHALT

1.	BRIEF AN DIE AKTIONÄRE	2
2.	DIE CTS EVENTIM AKTIE	5
3.	KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT	7
4.	KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2019	16
	Konzernbilanz	16
	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	18
	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	19
	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (1. April - 30. Juni 2019)	20
	Konzern-Gesamtergebnisrechnung (1. April - 30. Juni 2019)	21
	Entwicklung des Konzerneigenkapitals	22
	Verkürzte Konzernkapitalflussrechnung	23
	Ausgewählte erläuternde Anhangangaben	24

1. BRIEF AN DIE AKTIONÄRE



Klaus-Peter Schulenberg
Vorstandsvorsitzender

Liebe Leserinnen und Leser,

das Geschäftsjahr 2019 verläuft für CTS EVENTIM sehr erfolgreich. Zum einen verzeichnen wir nach sechs Monaten einen deutlichen Umsatz- und Ergebnisanstieg. Zum anderen haben wir wichtige strategische Fortschritte erzielt, von denen unser Unternehmen langfristig profitieren wird.

Zum 30. Juni stieg unser Konzernumsatz im Vergleich zum Vorjahr um 14,8% auf EUR 696,6 Mio. Das normalisierte EBITDA erhöhte sich um 18,7% auf EUR 111,8 Mio. und übertraf damit erstmals in unserer Unternehmensgeschichte schon nach sechs Monaten die 100-Mio.-Euro-Marke. Ich freue mich sehr, dass hierzu sowohl unser Ticketing- als auch unser Live Entertainment-Geschäft beigetragen haben. Zudem konnten wir in beiden Segmenten unsere Margen verbessern und haben unsere Wachstumsdynamik im zweiten Quartal des Jahres noch einmal beschleunigt.

Ein wesentlicher Treiber unseres Erfolgs im Ticketing sind und bleiben unsere Online-Plattformen, in deren Leistungsfähigkeit, Sicherheit und Attraktivität wir fortlaufend investieren. Unser Online-Ticketvolumen stieg im ersten Halbjahr um gut 6%, insgesamt wurden mehr als 23,7 Mio. Tickets über unsere eigenen Portale abgesetzt – auch dies ein neuer Bestwert. Vor diesem Hintergrund erhöhte sich unser Umsatz im Ticketing um 9,2% auf EUR 200,2 Mio. Das normalisierte EBITDA stieg um 13,3% auf 74,4 Mio. Euro. Diese erfreulichen Zuwächse haben wir einmal mehr rein organisch erzielt.

Auch mit der Entwicklung unserer Live Entertainment-Geschäfte sind wir zufrieden. Hier verbesserte sich der Umsatz um 17,6% auf EUR 504,5 Mio. und lag damit erstmals nach sechs Monaten bei mehr als einer halben Mrd. Euro. Das normalisierte EBITDA stieg um 31,1% auf EUR 37,4 Mio. Das starke Umsatz- und Ergebniswachstum der Sparte wird von unterschiedlichen Aktivitäten getragen.

Diverse Promoter von EVENTIM LIVE verzeichneten ein starkes Tourneegeschäft. Zudem möchte ich erfolgreiche Festivals – wie etwa „Rock am Ring“ und „Rock im Park“ –, die Akquisitionen in Italien sowie die von CTS EVENTIM betriebenen Venues hervorheben: von der Kölner LANXESS arena bis zur K.B. Hallen in Kopenhagen, die wir Ende Januar neu eröffnet haben.

Es freut mich, dass diese dynamische Geschäftsentwicklung mit wichtigen strategischen Fortschritten einhergeht. So haben wir Ende Juli bekanntgegeben, dass wir uns mit dem Handelskonzern Fnac Darty in exklusiven Verhandlungen über eine strategische Partnerschaft in Frankreich befinden. Wir streben an, im ersten Schritt 48% der Anteile an France Billet, der Ticketing-Tochter von Fnac Darty, zu übernehmen. Gleichzeitig wollen wir unsere bestehenden französischen Ticketing-Aktivitäten in das Gemeinschaftsunternehmen einbringen. Sollte die Transaktion wie geplant vollzogen werden, haben wir vier Jahre später zudem die Möglichkeit, die Mehrheit an France Billet zu erwerben.

Auch im Live Entertainment haben wir wichtige Weichen gestellt, vor allem durch die Gründung unseres Promoter-Netzwerks EVENTIM LIVE. EVENTIM LIVE umfasst – Stand jetzt – 26 Promoter in zehn Ländern, die jährlich 30 Festivals und mehr als 5.000 Live Events für rund zehn Millionen Besucher organisieren. Indem wir unsere Kräfte bündeln, tragen wir den Bedürfnissen von immer mehr Künstlern Rechnung. Sie – und ihre Agenten – erwarten von ihren Live Entertainment-Partnern zunehmend grenzüberschreitende Tourneemöglichkeiten und maßgeschneiderte Lösungen aus einer Hand.

Lassen Sie mich auch auf eine Entwicklung außerhalb unserer Kerngeschäfte eingehen. Ende 2018 waren wir gemeinsam mit dem österreichischen Unternehmen Kapsch TrafficCom vom deutschen Bundesministerium für Verkehr und Digitale Infrastruktur mit der Erhebung der deutschen Pkw-Maut beauftragt worden. Am 18. Juni 2019 urteilte der Europäische Gerichtshof, dass die Einführung einer Pkw-Maut bei gleichzeitiger Entlastung nur der Inländer über die Kfz-Steuer eine mittelbare Diskriminierung aus Gründen der Staatsangehörigkeit darstellt und gegen die Grundsätze des freien Waren- und Dienstleistungsverkehrs verstößt.

Wie wir am 19. Juni 2019 bereits per Ad Hoc-Mitteilung berichtet haben, hat der Bund sodann die einseitige Kündigung des Vertrages mit Wirkung zum 30. September 2019 erklärt. Wir haben zudem mitgeteilt, dass die geschlossenen Verträge Schutzbestimmungen enthalten, die Vermögensschäden für die Betreibergesellschaft und ihre Gesellschafter vorbeugen sollen – auch für den Fall, dass die Pkw-Maut nicht eingeführt wird. Zurzeit laufen die Verträge noch und eine Forderungsaufstellung wird erst nach Vertragsende und Bewertung aller Ansprüche möglich sein. Insofern bitte ich Sie um Verständnis, dass wir das Thema an dieser Stelle (noch) nicht weiter kommentieren können.

Insgesamt erwarten wir, dass 2019 ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr für CTS EVENTIM wird und rechnen sowohl im Ticketing als auch im Live Entertainment mit einem höheren Umsatz und höheren Ergebniskennzahlen als 2018.

Unser Aktienkurs ist im laufenden Geschäftsjahr bereits in Vorleistung gegangen und hebt sich deutlich positiv von DAX, MDAX und SDAX ab. Insgesamt hat sich unsere Marktkapitalisierung seit Jahresbeginn um rund 40% erhöht. Ende Juli betrug sie – erstmals seit unserem Börsengang im Jahr 2000 – mehr als 4,5 Milliarden Euro.

Die Erfolge des ersten Halbjahrs sind vor allem das Verdienst von mehr als 3.000 Kolleginnen und Kollegen, die Tag für Tag mit Verve und Leidenschaft daran arbeiten, die Erfolgsgeschichte von CTS EVENTIM fortzuschreiben. Ihnen danke ich an dieser Stelle sehr herzlich für ihren Beitrag zur erfreulichen Entwicklung unseres Unternehmens. Und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünsche ich eine informative Lektüre unseres Halbjahresberichts.

Mit besten Grüßen,

Ihr



Klaus-Peter Schulenberg
Vorstandsvorsitzender

EVENTIM Management AG,
persönlich haftende Gesellschafterin
der
CTS EVENTIM AG & Co. KGaA

2. DIE CTS EVENTIM AKTIE

Die steigenden Kurse an den Aktienmärkten erweckten zu Beginn der ersten Jahreshälfte 2019 den Eindruck einer grundlegenden Beruhigung geopolitischer Unsicherheiten. Starkes Gewinnwachstum amerikanischer Unternehmen zu Beginn der ersten Jahreshälfte, die überwiegend dem Technologie-Sektor zuzuordnen waren, ließen auf intaktes Wachstum in den Weltmärkten schließen. Die generelle Verunsicherung der Marktteilnehmer über die möglichen Auswirkungen des Handelsstreits zwischen den USA und China, sowie die fortlaufende Unsicherheit über den EU-Austritt Großbritanniens, begrenzte jedoch die Euphorie an den Kapitalmärkten, insbesondere im zweiten Quartal, und ließen die Börsen über die erste Jahreshälfte des Geschäftsjahres 2019 nur leicht ansteigen. Während sich die hegemoniale Debatte zwischen den USA und China zuspitzt und sich erste konjunkturelle Abschwächungen in den einzelnen Volkswirtschaften aufzeigen, bereitet Großbritanniens neuer Premierminister Boris Johnson den - möglicherweise ungerichteten - Austritt aus der Europäischen Union vor, was die Volatilität an den Kapitalmärkten aktuell wieder ansteigen lässt.

In diesem zuletzt volatilen Marktumfeld konnte sich die CTS EVENTIM Aktie erneut gegenüber dem Leitindex DAX sowie dem Vergleichsindex SDAX gut behaupten. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2019 generierte die CTS EVENTIM Aktie eine Wertentwicklung von 27%. Der DAX sowie der SDAX konnten sich in diesem Zeitraum lediglich um 17,4% bzw. 19,7% entwickeln. Über die erste Jahreshälfte hinaus gelang es der Aktie der CTS KGaA, sich deutlich von DAX und SDAX abzusetzen. Grund dafür war u.a. die Bekanntgabe einer Absichtserklärung zwischen Fnac Darty und CTS EVENTIM, ihre Ticketingaktivitäten in Frankreich zu bündeln, wodurch sich für CTS EVENTIM die Möglichkeit ergibt, mittelfristig die Ticketing-Marktführerschaft in Frankreich zu übernehmen. Bis zum 16. August 2019 lag die Wertentwicklung der CTS EVENTIM Aktie bei 46,3% gegenüber 9,5%/9,0% bei DAX und SDAX.

Diese Entwicklung stellt erneut unter Beweis, dass CTS EVENTIM nicht nur von dem unverändert positiven Branchenumfeld im Live Entertainment profitiert, sondern auch die eigene Finanzkraft für anorganisches Wachstum einsetzen wird, sobald sich attraktive Opportunitäten für den Konzern ergeben.

Dieses positive Momentum spiegelt sich ebenfalls in den Einschätzungen der Analysten wider. Die große Mehrheit der Bankanalysten empfehlen die Aktie zu kaufen oder zu halten. Zu den Instituten, welche das kontinuierliche Anlagevotum zur CTS EVENTIM Aktie pflegen, zählen Baader-Helvec, Bankhaus Lampe, Berenberg, Commerzbank, DZ Bank, Hauck & Aufhäuser, Kepler-Cheuvreux, die NordLB sowie Pareto Securities.

Zum kontinuierlichen Ausbau des Dialogs mit nationalen und internationalen Investoren wird die CTS KGaA auch im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2019 auf diversen Kapitalmarktkonferenzen und Investoren-Roadshows vertreten sein. Der aktive Austausch mit potenziellen und bestehenden Investoren steht im Mittelpunkt der CTS EVENTIM Investor Relations Strategie.

CTS EVENTIM AKTIE (01.01.2019 BIS 19.08.2019 – INDEXIERT)



3. KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

1. ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

ERTRAGSLAGE

	01.01.2019 - 30.06.2019 ¹	01.01.2018 - 30.06.2018	Veränderung	
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[in %]
Umsatzerlöse	696.563	606.606	89.956	14,8
Bruttoergebnis	170.270	145.046	25.224	17,4
EBITDA	109.899	93.198	16.701	17,9
Abschreibungen	-26.734	-17.865	-8.869	49,6
EBIT	83.165	75.332	7.833	10,4
Finanzergebnis	-648	2.241	-2.889	>-100,0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	82.517	77.573	4.944	6,4
Steuern	-29.945	-25.185	-4.760	18,9
Den Aktionären zuzurechnender Periodenüberschuss	48.237	43.908	4.329	9,9
Zurechnung des Periodenüberschusses an nicht beherrschende Anteile	4.335	8.481	-4.145	-48,9
EBITDA	109.899	93.198	16.701	17,9
Zu normalisierende Sondereffekte	1.879	951	928	97,6
Normalisiertes EBITDA	111.778	94.148	17.629	18,7
Abschreibungen	-26.734	-17.865	-8.869	49,6
davon Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	5.404	5.682	-277	-4,9
Normalisiertes EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	90.448	81.965	8.484	10,4

¹ Der Konzern hat IFRS 16 zum 1. Januar 2019 erstmals unter Anwendung der modifizierten retrospektiven Methode angewendet. Bei der Anwendung dieser Methode werden die Vergleichsinformationen des Geschäftsjahres 2018 nicht angepasst.

UMSATZENTWICKLUNG

Im **Segment Ticketing** stieg der Umsatz um 9,2% auf TEUR 200.234. Maßgeblichen Anteil hatte ein deutlicher Anstieg des Online-Ticketvolumens im Longtail-Geschäft. Die Internetticketmenge konnte von 22,4 Mio. um 1,4 Mio. (+6,1%) auf 23,7 Mio. gesteigert werden. Des Weiteren wurden im Berichtszeitraum Umsatzerlöse im Zusammenhang mit dem Projekt „Pkw-Maut“ erzielt. Der Umsatzanteil von Auslandsgesellschaften lag bei 44,3% (Vorjahr: 47,1%).

Im **Segment Live-Entertainment** konnte im ersten Halbjahr ein Umsatz von TEUR 504.504 (+17,6%) erwirtschaftet werden. Der Umsatzanstieg resultiert im Wesentlichen aus der Erweiterung des Konsolidierungskreises und auch aus einem erfolgreichen Tourneegeschäft sowie aus Festivals.

Im **CTS Konzern** ergab sich damit über beide Segmente ein Umsatzanstieg von TEUR 89.956 (+14,8%).

ZU NORMALISIERENDE SONDEREFFEKTE

Das Ergebnis im CTS Konzern war im Berichtszeitraum durch Sondereffekte im Segment Ticketing in Höhe von TEUR 1.479 (Vorjahr: TEUR 747) und im Segment Live-Entertainment mit TEUR 400 (Vorjahr: TEUR 204) aus durchgeführten und geplanten Akquisitionen (im Wesentlichen Rechts- und Beratungskosten, unter anderem aus Due Diligence Prüfungen) sowie Beratungskosten im Zusammenhang mit der strategischen Neuausrichtung von Business Units belastet.

NORMALISIERTES EBITDA / EBITDA

Im **Segment Ticketing** verbesserte sich das normalisierte EBITDA um TEUR 8.750 (+13,3%). Maßgeblicher Treiber war ein weiterer Anstieg des Onlineticket-Volumens insbesondere im Zusammenhang mit dem starken Longtail-Geschäft. Zusätzliche positive Ergebniseffekte ergaben sich aus der Anwendung von IFRS 16 (TEUR +3.442) und aus den vom CTS Konzern erbrachten Leistungen im Projekt zur Erhebung der deutschen Infrastrukturabgabe (TEUR +2.104). Die normalisierte EBITDA-Marge erhöhte sich auf 37,2% (Vorjahr: 35,8%). Der Anteil der Auslandsgesellschaften am normalisierten EBITDA lag mit 34,3% auf Vorjahresniveau (34,1%). Das EBITDA konnte von TEUR 64.891 um TEUR 8.018 auf TEUR 72.909 gesteigert werden. Die EBITDA-Marge betrug 36,4% (Vorjahr: 35,4%).

Das normalisierte EBITDA im **Segment Live-Entertainment** konnte um TEUR 8.879 (+31,1%) verbessert werden. Einen positiven Ergebnisbeitrag verzeichneten erfolgreiche Festivals und ein starkes Tourneegeschäft in Deutschland und in Italien sowie die Kölner LANXESS arena, die unter anderem als Ausrichterin der Handball-Weltmeisterschaft fungierte. Die Anwendung von IFRS 16 führte zu einem zusätzlichen positiven Ergebniseffekt (TEUR +5.783). Die normalisierte EBITDA-Marge erhöhte sich auf 7,4% (Vorjahr: 6,6%). Das EBITDA hat sich von TEUR 28.307 um TEUR 8.683 auf TEUR 36.990 erhöht. Die EBITDA-Marge erhöhte sich auf 7,3% (Vorjahr: 6,6%).

Das normalisierte EBITDA im **CTS Konzern** hat sich um TEUR 17.629 bzw. 18,7% erhöht. Die normalisierte EBITDA-Marge lag mit 16,0% über dem Vorjahresniveau von 15,5%. Die Anwendung von IFRS 16 führte zu einem zusätzlichen positiven Ergebniseffekt von TEUR +9.226. Der Anteil der Auslandsgesellschaften am normalisierten EBITDA betrug 21,8% (Vorjahr: 27,3%). Das EBITDA konnte von TEUR 93.198 um TEUR 16.701 auf TEUR 109.899 gesteigert werden. Die EBITDA-Marge betrug 15,8% (Vorjahr: 15,4%).

FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis veränderte sich von TEUR 2.241 um TEUR -2.889 auf TEUR -648. Im Finanzergebnis waren Zinsaufwendungen von TEUR 732 aufgrund der Anwendung des IFRS 16 zu erfassen. Im Vorjahreszeitraum waren erhöhte Finanzerträge (TEUR 3.532) aus einer aktualisierten Fair Value Bewertung von Verbindlichkeiten aus Put-Optionen, die Minderheitsgesellschaftern eingeräumt wurden, zu erfassen.

Im Finanzergebnis sind Beteiligungsergebnisse aus der at equity bilanzierten Betreibergesellschaft von TEUR 2.000 erfasst. Ein Vergütungsanspruch aus der Projektabwicklung nach erfolgter Kündigung des Betreibervertrags lässt sich zu diesem Zeitpunkt und aufgrund der vertraglichen Komplexität noch nicht quantifizieren.

ERGEBNIS VOR STEUERN (EBT) / DEN AKTIONÄREN ZUZURECHNENDER PERIODENÜBERSCHUSS / ERGEBNIS JE AKTIE (EPS)

Im Berichtszeitraum hat sich das EBT von TEUR 77.573 um TEUR 4.944 auf TEUR 82.517 erhöht.

Nach Abzug der Steueraufwendungen und den gegenüber dem Vorjahreszeitraum geringeren nicht beherrschenden Anteilen wurde ein den Aktionären zuzurechnender Periodenüberschuss von TEUR 48.237 (Vorjahr: TEUR 43.908) erwirtschaftet. Das EPS lag mit EUR 0,50 erwartungsgemäß über dem Vorjahresniveau (Vorjahr: EUR 0,46).

AUSWIRKUNGEN DER ANWENDUNG VON IFRS 16

Die Anwendung des IFRS 16 wirkte sich im Konzern mit TEUR 9.226 positiv auf das EBITDA/normalisierte EBITDA aus. Diesem Effekt standen Abschreibungen von TEUR 8.734 (im Ticketing von TEUR 3.278 und im Live-Entertainment von TEUR 5.456) gegenüber. Somit ergab sich aus der Anwendung des IFRS 16 ein positiver Konzern-Effekt von TEUR 492 auf das EBIT/normalisierte EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation. Nach Zinsaufwendungen von TEUR 732 und latenten Steuern von TEUR 77 ergab sich ein Effekt auf den Periodenüberschuss von TEUR -163.

PERSONAL

Die Personalaufwendungen sind im CTS Konzern gegenüber dem Vorjahr von TEUR 76.129 um TEUR 7.725 auf TEUR 83.855 gestiegen. Der Anstieg der Personalkosten betrifft das Segment Live-Entertainment mit TEUR 3.478 und das Segment Ticketing mit TEUR 4.247. Der Anstieg im Segment Live-Entertainment resultiert im Wesentlichen aus der Erweiterung des Konsolidierungskreises. Der Anstieg im Segment Ticketing umfasst den weiteren Aufbau des Mitarbeiterbestandes entsprechend der Geschäftsentwicklung, der Umsetzung der technologischen Weiterentwicklung und der weitergehenden Internationalisierung.

Im Durchschnitt beschäftigten die CTS Konzerngesellschaften im ersten Halbjahr 2019 einschließlich Aushilfen 3.005 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 2.800) davon 1.689 im Segment Ticketing (Vorjahr: 1.651) und 1.316 im Segment Live-Entertainment (Vorjahr: 1.149).

VERMÖGENSLAGE

VERÄNDERUNGEN AUF DER AKTIVSEITE

Die **liquiden Mittel** haben sich im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 um TEUR 309.959 verringert. Die Veränderung der liquiden Mittel umfasst im Wesentlichen den saisonal bedingten Abbau des Finanzmittelbestandes im Segment Ticketing durch ausgezahlte Ticketgelder und geringere erhaltene Anzahlungen im Segment Live-Entertainment. Weiterhin führten erhöhte geleistete Anzahlungen im Segment Live-Entertainment, Einzahlungen in die Kapitalrücklage der at equity bilanzierten (Joint Venture) Betreibergesellschaft für die Erhebung der Infrastrukturabgabe und die Dividendenauszahlung an die Aktionäre im zweiten Quartal 2019 zu einem Mittelabfluss.

In den liquiden Mitteln sind unter anderem Ticketgelder aus dem Kartenvorverkauf für Veranstaltungen in den Folgequartalen (noch nicht abgerechnete Ticketgelder im Wesentlichen im Segment Ticketing) enthalten, die unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen sind (TEUR 263.946; 31.12.2018: TEUR 422.842). Des Weiteren bestehen in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten Forderungen aus Ticketgeldern aus dem Kartenvorverkauf im Wesentlichen im Segment Ticketing (TEUR 59.874; 31.12.2018: TEUR 87.085) und Factoringforderungen aus Ticketgeldern (TEUR 12.168; 31.12.2018: TEUR 25.262).

Der Anstieg der kurzfristigen **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** (TEUR +20.878) resultiert im Wesentlichen aus der laufenden Geschäftstätigkeit im Segment Live-Entertainment.

Der Anstieg der kurzfristigen **Forderungen gegen verbundene und at equity bilanzierte Unternehmen** (TEUR +16.434) resultiert im Wesentlichen aus Forderungen gegenüber der Betreibergesellschaft für die Erhebung der Infrastrukturabgabe aus bereits erbrachten Leistungen.

Die Erhöhung der **geleisteten Anzahlungen** (TEUR +16.876) betrifft bereits verauslagte Produktionskosten (z.B. Künstlergagen) für zukünftige Veranstaltungen in den Folgequartalen im Segment Live-Entertainment unter anderem aus der Erweiterung des Konsolidierungskreises.

Der Rückgang der kurzfristigen **sonstigen finanziellen Vermögenswerte** (TEUR -37.924) resultiert hauptsächlich aus einem Rückgang der Forderungen aus Ticketgeldern aus dem Kartenvorverkauf im Segment Ticketing (TEUR -27.211) und der Factoringforderungen (TEUR -13.094).

Der Anstieg der kurzfristigen **sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte** (TEUR +10.241) umfasst im Wesentlichen Umsatzsteuerforderungen.

Das **Sachanlagevermögen** hat sich im Wesentlichen aufgrund der Anwendung des IFRS 16 „Leasing“ um TEUR 144.882 erhöht. Nach IFRS 16 werden Nutzungsrechte an Leasinggegenständen im Anlagevermögen (im Wesentlichen Veranstaltungsstätten und Bürogebäude) in Höhe von TEUR 144.193 bilanziert.

Der Anstieg der **Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen** (TEUR +12.352) resultiert im Wesentlichen aus einer Kapitalerhöhung bei der Betreibergesellschaft für die Erhebung der Infrastrukturabgabe.

VERÄNDERUNGEN AUF DER PASSIVSEITE

Der Rückgang der **kurzfristigen Verbindlichkeiten** (TEUR -234.134) umfasst im Wesentlichen geringere Finanzverbindlichkeiten (TEUR -5.604), erhaltene Anzahlungen im Segment Live-Entertainment (TEUR -100.384) und Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern im Segment Ticketing (TEUR -158.896). Diesem Rückgang stehen erhöhte Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR +31.449) und Leasingverbindlichkeiten aus der Anwendung des IFRS 16 von TEUR 16.550 gegenüber.

Die kurzfristigen **Finanzverbindlichkeiten** (TEUR -5.604) haben sich aufgrund von Tilgungen von Finanzkrediten verringert. Demgegenüber steht eine fristenkongruente Umgliederung aus den langfristigen Finanzverbindlichkeiten.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** erhöhten sich um TEUR 31.449 unter anderem aus der laufenden Geschäftstätigkeit im CTS Konzern und der Erweiterung des Konsolidierungskreises im Segment Live-Entertainment.

Die kurzfristigen **erhaltenen Anzahlungen** (TEUR -100.384) verringerten sich im Wesentlichen aufgrund der Durchführung von Veranstaltungen und Festivals.

Der Rückgang der kurzfristigen **sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten** (TEUR -148.486) ist überwiegend auf den Abbau von Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern im Segment Ticketing zurückzuführen. In der Regel ergibt sich zum Jahresende aufgrund des starken vierten Quartals saisonal bedingt ein hoher Bestand an Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern, der im Laufe des Folgejahres aufgrund der Abrechnung und Durchführung der Veranstaltungen abgebaut wird.

Der Anstieg der **langfristigen Verbindlichkeiten** (TEUR +127.924) resultiert im Wesentlichen aus der Bilanzierung von Leasingverbindlichkeiten aus der Anwendung des IFRS 16 von TEUR 127.889. Demgegenüber stehen geringere langfristige Finanzverbindlichkeiten (TEUR -8.572) hauptsächlich aufgrund der fristenkongruenten Umgliederung in die kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Das **Eigenkapital** verringerte sich um TEUR 11.881 auf TEUR 459.408. Dem positiven Periodenergebnis steht eine Dividendenzahlung an die Aktionäre gegenüber. Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital / Bilanzsumme) erhöhte sich auf 28,6% (31.12.2018: 27,3%).

FINANZLAGE

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelbestand entspricht den liquiden Mitteln in der Bilanz. Im Vergleich zum Stichtag 31. Dezember 2018 hat sich der Finanzmittelbestand um TEUR 309.959 auf TEUR 563.247 verringert.

Im Vergleich zum Stichtag 30. Juni 2018 hat sich der Finanzmittelbestand von TEUR 518.846 um TEUR 44.402 auf TEUR 563.247 erhöht.

Der Rückgang des **Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit** im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (01.01.-30.06.2018) von TEUR -38.389 um TEUR -160.959 auf TEUR -199.348 resultiert im Wesentlichen aus dem höheren Abbau von Verbindlichkeiten aus Ticketgeldern im Segment Ticketing und von erhaltenen Anzahlungen im Segment Live-Entertainment. Während noch im zweiten Halbjahr 2018 positive Cashflow-Effekte aus erhöhten Ticketgeldern im Segment Ticketing und erhaltenen Anzahlungen im Segment Live-Entertainment aufgrund des Vorverkaufs von publikumsstarken Veranstaltungen resultierten, führten im Berichtszeitraum 2019 sowohl der Abbau der Ticketgeldverbindlichkeiten im Ticketing als auch der Abbau der erhaltenen Anzahlungen im Zusammenhang mit der Durchführung von Veranstaltungen im Live-Entertainment zu einem negativen Cashflow-Effekt. Des Weiteren ergaben sich negative Cashflow-Effekte aus dem Aufbau der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte im Periodenvergleich sowie aus erhöhten gezahlten Ertragsteuern.

Aufgrund des saisonal sehr hohen Kartenvorverkaufs im vierten Quartal ergeben sich zum 31. Dezember in der Regel ein hoher Bestand an Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern im Segment Ticketing und auch ein hoher Bestand an erhaltenen Anzahlungen im Segment Live-Entertainment, die im Laufe des Folgejahres aufgrund der Durchführung und Abrechnung der Veranstaltungen abgebaut werden.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** hat sich von TEUR 4.721 um TEUR -29.035 auf TEUR -24.314 verringert. Im Berichtsjahr haben Mittelabflüsse für Einzahlungen in die Kapitalrücklage bei einem Joint Venture und at equity bilanzierten Unternehmen (Betreiber-Gesellschaft zur Erhebung der Infrastrukturabgabe) den Cashflow um TEUR 10.000 negativ beeinflusst. Der Cashflow war im Vergleichszeitraum im Wesentlichen noch durch Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen und durch die Übernahme von liquiden Mitteln im Zusammenhang mit dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen positiv beeinflusst.

Der negative **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** hat sich von TEUR -87.636 um TEUR 472 auf TEUR -87.164 verringert. Im Periodenvergleich führten geringere Tilgungen der syndizierten Kreditlinie (Revolving Credit Facility) zu einem positiven Cashflow-Effekt. Demgegenüber stehen negative Cashflow-Effekte aus der Tilgung der Leasingverbindlichkeiten in Folge der erstmaligen Anwendung des IFRS 16.

Mit der derzeitigen Finanzausstattung kann der Konzern seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen sowie die geplanten Investitionen und die laufende Geschäftstätigkeit aus eigenen Mitteln finanzieren.

SONSTIGE WESENTLICHE EREIGNISSE IM BERICHTSZEITRAUM

Mit Urteil vom 18. Juni 2019 stellt der Gerichtshof der Europäischen Union (EUGH) fest, dass die Erhebung der deutschen Infrastrukturabgabe („Pkw-Maut“) gegen die Grundsätze des freien Warenverkehrs und des freien Dienstleistungsverkehrs in der Europäischen Union verstößt.

Der Vertrag zur Erhebung der Infrastrukturabgabe mit der Betreiber-Gesellschaft wurde am 19. Juni 2019 durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur mit Wirkung zum 30. September 2019 gekündigt.

2. AUSBLICK

KÜNFTIGE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die EU-Kommission konstatiert in ihrer jüngsten Prognose eine vorübergehende Verlangsamung des Wirtschaftswachstums im Euroraum. Nach 1,9% im Vorjahr rechnet sie für 2019 mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 1,2%. Der Zuwachs werde angesichts globaler Unsicherheiten primär von binnenwirtschaftlichen Effekten getragen. Für 2020 geht die EU-Kommission dank außenwirtschaftlicher Impulse, unter anderem ausgelöst durch eine Lockerung der weltweiten Finanzierungsbedingungen, von einem leichten Anstieg des Bruttoinlandsprodukts im Euroraum auf 1,5% aus. Für Deutschland sagt die EU-Kommission für 2019 ein Wirtschaftswachstum von 0,5% und für 2020 von 1,5% voraus. Der Ausblick bleibe allerdings durch Unsicherheiten – etwa die wirtschaftliche Entwicklung Chinas oder einen möglichen „No-Deal-Brexit“ – risikobehaftet.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine Wachstumsprognose für das globale Bruttoinlandsprodukt in seiner jüngsten Schätzung – insbesondere im Zuge der derzeitigen US-Handelspolitik – für die kommenden beiden Jahre um jeweils 0,1 Prozentpunkte nach unten korrigiert. Für 2019 rechnet der IWF mit einem globalen Wirtschaftswachstum von 3,2% und für 2020 mit 3,5%. Auch bei den Wachstumsvorhersagen für den Euroraum kam es zu nur geringfügigen Anpassungen: für 2019 um 0,1 Prozentpunkte nach unten auf nunmehr 1,3% und für 2020 um 0,1 Prozentpunkte nach oben auf 1,6%. Insbesondere der Ausblick für 2020 sei dabei mit Unsicherheiten behaftet. Diese betreffen laut IWF insbesondere die wirtschaftliche Entwicklung der Schwellenländer sowie eine Lösung aktueller politischer Handelskonflikte.

Das Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW) hat seine Prognose für das deutsche Bruttoinlandsprodukt im Vergleich zur Frühjahresprognose nach unten korrigiert. Die deutsche Konjunktur befinde sich „im Sinkflug“, und die Wirtschaft werde statt um 1% im Jahr 2019 lediglich um 0,6% wachsen. Als Begründung fügt das IfW die weltweit hohe wirtschaftspolitische Unsicherheit an. Für 2020 rechnet das Institut mit einem Anstieg des Wachstums auf 1,6% (statt vormals auf 1,8%). Demnach würden unter anderem die steigenden Einkommen den privaten Konsum spürbar anheizen.

Das Münchner Ifo-Institut hat seine bisherige Konjunkturprognose in seiner jüngsten Veröffentlichung im Kern bestätigt. Demnach wird das Wirtschaftswachstum im laufenden Jahr insbesondere durch eine Rezession im exportorientierten verarbeitenden Gewerbe beeinträchtigt. Positiv wirken sich, so das Institut, jedoch eine robuste Binnenkonjunktur in den Dienstleistungsbereichen sowie die Konjunktur im Bausektor aus. Insgesamt rechnet das Institut für 2019 mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 0,6%. Unter der Prämisse, dass bestehende globale Risiken nicht eintreten, geht das Institut für 2020 von einem Wachstum von 1,7% aus.

ERWARTETE ERTRAGSLAGE

In den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahrs hat der **CTS Konzern** sowohl im Ticketing als auch Live-Entertainment Wachstum bei Umsatz und normalisiertem EBITDA erzielt. Dabei konnten das Umsatz- und Ergebniswachstum in beiden Segmenten im zweiten Quartal beschleunigt werden. Dies dokumentiert, dass das Geschäftsmodell des Unternehmens weiterhin erfolgreich und robust ist. Auch für das Gesamtjahr 2019 geht die Geschäftsleitung – sowohl im Konzern als auch in den beiden Segmenten – von einem höheren Umsatz und verbesserten Ergebniskennzahlen als im Vorjahr aus.

Um dies sicherzustellen, wird der CTS Konzern seine Wachstumsstrategie konsequent weiterverfolgen. Dabei geht es zum einen um organisches Wachstum durch die kontinuierliche Verbesserung der Ticketing-Lösungen und die Entwicklung zusätzlicher, innovativer Services etwa in den Bereichen E-Commerce und Information Science. Zudem profitierte das **Segment Ticketing** auch im aktuellen Geschäftsjahr davon, dass ein wachsender Teil der Konsumenten seine Ticketkäufe online abwickelt. Im ersten Halbjahr konnte das Onlineticket-Volumen um 6,1% gesteigert werden. Das Unternehmen strebt an, seine Position als einer der weltweit führenden Ticketing-Dienstleister auch künftig weiter auszubauen.

Zum anderen wird das Unternehmen seine Wachstumsstrategie auch akquisitorisch vorantreiben. Die Ankündigung, sich am französischen Ticketing-Anbieter France Billet zu beteiligen, dokumentiert dies: CTS EVENTIM und Fnac Darty (Eigentümer von France Billet) gaben am 24. Juli 2019 bekannt, dass sie exklusive Verhandlungen über eine strategische Partnerschaft ihrer französischen Ticketing-Aktivitäten aufgenommen haben. Die angestrebte Vereinbarung sieht vor, dass CTS EVENTIM 48% der Anteile an France Billet, der Ticketing-Tochter von Fnac Darty, erwirbt. Zugleich soll CTS EVENTIM seine bestehenden Aktivitäten in Frankreich in die Partnerschaft einbringen. Darüber hinaus würde CTS EVENTIM über die Option verfügen, vier Jahre nach Vollzug der Transaktion eine Mehrheitsbeteiligung am Gemeinschaftsunternehmen zu übernehmen.

Das **Segment Live-Entertainment** hat sich im ersten Halbjahr 2019 ebenfalls erfreulich entwickelt. Positive Impulse lieferten unter anderem ein starkes Tourneegeschäft bei diversen Promotern von EVENTIM LIVE, erfolgreiche Festivals – wie etwa „Rock am Ring“ und „Rock im Park“ –, die Akquisitionen in Italien sowie die vom CTS Konzern betriebenen Venues: Während die Kölner LANXESS arena unter anderem als Ausrichter der Handball-Weltmeisterschaft fungierte, verzeichnete auch die Neueröffnung der K.B. Hallen in Kopenhagen eine erfreuliche Geschäftsentwicklung. Darüber hinaus soll die im März verkündete Gründung des neuen Promoter-Netzwerks EVENTIM LIVE dazu beitragen, Künstlern grenzüberschreitende Tourneemöglichkeiten sowie weitere Services anzubieten. EVENTIM LIVE soll sowohl organisch – etwa durch Investitionen in neue Content-Formate – als auch akquisitorisch weiterentwickelt werden.

GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG DES KONZERNS

Die CTS KGaA hält 50% der Anteile an der Betreibergesellschaft zur Erhebung der deutschen Infrastrukturabgabe „Pkw-Maut“, die als Joint Venture at equity bilanziert wird. Die Betreibergesellschaft hat Ende Dezember 2018 vom Kraftfahrzeugbundesamt die Aufgabe zur Errichtung eines Infrastrukturerhebungssystems und der Erhebung der Infrastrukturabgabe für eine Laufzeit von mindestens 12 Jahren übertragen bekommen. Aufgrund der Komplexität der Abbildung des Vertragswerks nach IFRS lag bei Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2018 noch keine finale Planung 2019 der Umsatz- und Ergebniseffekte für das Projekt vor, so dass zu diesem Zeitpunkt die Prognose für das Geschäftsjahr 2019 ohne Berücksichtigung von Effekten aus dem Projekt „Pkw-Maut“ getroffen wurde.

Im Rahmen der Quartalsmitteilung für das 1. Quartal 2019 wurde eine aktualisierte Prognose für das Geschäftsjahr 2019 veröffentlicht, die auf Grundlage einer vorläufigen Umsatz- und Ergebnisplanung für das Projekt „Pkw-Maut“ erstellt wurde.

Ende Juni wurde der Vertrag zur Erhebung der deutschen Infrastrukturabgabe zwischen dem Kraftfahrtbundesamt und der Betreibergesellschaft durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur mit Wirkung zum 30. September 2019 gekündigt.

Aufgrund des gekündigten Vertragsverhältnisses zwischen dem Bund und der Betreibergesellschaft wurden die erbrachten Leistungen bis zum Kündigungszeitpunkt neu bewertet. Des Weiteren wurde das Beteiligungsergebnis aus der at equity Bilanzierung der Betreibergesellschaft aktualisiert.

Der Vergütungsanspruch aus der Projektabwicklung nach erfolgter Kündigung des Betreibervertrags (mit Wirkung zum 30. September 2019) lässt sich zu diesem Zeitpunkt und aufgrund der vertraglichen Komplexität noch nicht quantifizieren und ist nicht Bestandteil der Prognose 2019.

Auf Basis der aktuellen positiven Wachstumsraten im Berichtszeitraum und Wachstumserwartungen für das zweite Halbjahr 2019 in den einzelnen Segmenten werden trotz der veränderten Vertragssituation bei dem Projekt „Pkw-Maut“ keine wesentlichen Änderungen der voraussichtlichen Segment- und Konzernentwicklung im Geschäftsjahr 2019 gemäß der Quartalsmitteilung zum 31. März 2019 erwartet.

3. RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Vor dem Hintergrund des bestehenden Risikomanagementsystems sind die Risiken im CTS Konzern begrenzt und überschaubar. Es sind keine Risiken erkennbar, die künftig eine Bestandsgefährdung erwarten lassen.

Risiken und Chancen bestehen unter anderem bei der Abwicklung von Kundengroßprojekten und IT-Projekten. Im Zusammenhang mit dem Kundengroßprojekt/ IT-Projekt „Pkw-Maut“ verweisen wir auf die Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im Ausblick.

Darüber hinaus sind die Aussagen des Risiko- und Chancenberichts 2018 weiterhin gültig.

4. KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2019

KONZERNBILANZ ZUM 30. JUNI 2019

AKTIVA	30.06.2019 ¹	31.12.2018
	[TEUR]	[TEUR]
Kurzfristige Vermögenswerte		
Liquide Mittel	563.247	873.206
Wertpapiere und sonstige Vermögensanlagen	3.131	3.385
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	82.929	62.050
Forderungen gegen verbundene und at equity bilanzierte Unternehmen	16.997	563
Vorräte	3.865	5.397
Geleistete Anzahlungen	91.985	75.109
Forderungen aus Ertragsteuern	7.032	7.136
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	101.051	138.975
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	35.172	24.931
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	905.410	1.190.752
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwerte	321.662	320.763
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	125.482	130.194
Sachanlagevermögen	178.285	33.403
Finanzanlagen	2.303	1.739
Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen	31.155	18.803
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	89	156
Forderungen gegen verbundene und at equity bilanzierte Unternehmen	0	66
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	19.552	10.640
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	2.534	2.606
Latente Steuern	20.543	15.986
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	701.606	534.355
Aktiva, gesamt	1.607.016	1.725.107

¹ Der Konzern hat IFRS 16 zum 1. Januar 2019 erstmals unter Anwendung der modifizierten retrospektiven Methode angewendet. Bei der Anwendung dieser Methode werden die Vergleichsinformationen des Geschäftsjahres 2018 nicht angepasst.

PASSIVA	30.06.2019 ¹	31.12.2018
	[TEUR]	[TEUR]
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Finanzverbindlichkeiten	33.356	38.960
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	170.388	138.939
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und at equity bilanzierten Unternehmen	798	743
Erhaltene Anzahlungen	289.517	389.901
Sonstige Rückstellungen	8.207	7.924
Steuerschulden	46.751	59.297
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	278.305	443.341
Leasingverbindlichkeiten	16.616	66
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	77.085	75.987
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	921.023	1.155.157
Langfristige Verbindlichkeiten		
Finanzverbindlichkeiten	57.766	66.339
Erhaltene Anzahlungen	1.705	522
Sonstige Rückstellungen	4.196	4.196
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.145	11
Leasingverbindlichkeiten	128.000	110
Pensionsrückstellungen	10.065	8.857
Latente Steuern	22.708	18.626
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	226.585	98.662
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	96.000	96.000
Kapitalrücklage	1.890	1.890
Gesetzliche Rücklage	7.200	7.200
Gewinnrücklagen	323.773	335.098
Übrige Rücklagen	-2.513	-1.652
Eigene Anteile	-52	-52
Summe Eigenkapital der Aktionäre der CTS KGaA	426.298	438.483
Nicht beherrschende Anteile	33.110	32.805
Eigenkapital, gesamt	459.408	471.289
Passiva, gesamt	1.607.016	1.725.107

¹ Der Konzern hat IFRS 16 zum 1. Januar 2019 erstmals unter Anwendung der modifizierten retrospektiven Methode angewendet. Bei der Anwendung dieser Methode werden die Vergleichsinformationen des Geschäftsjahres 2018 nicht angepasst.

**KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT
VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2019**

	01.01.2019 - 30.06.2019 ¹	01.01.2018 - 30.06.2018
	[TEUR]	[TEUR]
Umsatzerlöse	696.563	606.606
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-526.293	-461.560
Bruttoergebnis vom Umsatz	170.270	145.046
Vertriebskosten	-50.461	-44.527
Allgemeine Verwaltungskosten	-35.747	-32.014
Sonstige betriebliche Erträge	9.198	14.892
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.095	-8.065
Betriebsergebnis (EBIT)	83.165	75.332
Erträge / Aufwendungen aus Beteiligungen	26	400
Erträge / Aufwendungen aus at equity bilanzierten Unternehmen	2.398	1.132
Finanzerträge	503	3.916
Finanzaufwendungen	-3.575	-3.207
Ergebnis vor Steuern (EBT)	82.517	77.573
Steuern	-29.945	-25.185
Periodenüberschuss	52.572	52.389
Zurechnung des Periodenüberschusses auf die		
Aktionäre der CTS KGaA	48.237	43.908
Anteile anderer Gesellschafter	4.335	8.481
Ergebnis je Aktie (in EUR); unverwässert (= verwässert)	0,50	0,46
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien; unverwässert (= verwässert)	96 Mio.	96 Mio.

¹ Der Konzern hat IFRS 16 zum 1. Januar 2019 erstmals unter Anwendung der modifizierten retrospektiven Methode angewendet. Bei der Anwendung dieser Methode werden die Vergleichsinformationen des Geschäftsjahres 2018 nicht angepasst.

**KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DIE ZEIT
VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2019**

	01.01.2019 - 30.06.2019 ¹	01.01.2018 - 30.06.2018
	[TEUR]	[TEUR]
Periodenüberschuss	52.572	52.389
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-1.191	774
Posten, die anschließend nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-1.191	774
Gewinne und Verluste aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochterunternehmen	651	593
Veränderung der beizulegenden Zeitwerte von Derivaten in Cashflow Hedges	-7	39
Anteil am sonstigen Ergebnis (Währungskursveränderungen), der auf at equity bilanzierte Beteiligungen entfällt	-45	38
Posten, die anschließend in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	599	671
Sonstiges Ergebnis (netto)	-592	1.445
Gesamtergebnis	51.980	53.834
Zurechnung des Gesamtergebnisses auf die		
Aktionäre der CTS KGaA	47.376	44.205
Nicht beherrschenden Anteile	4.604	9.629

¹ Der Konzern hat IFRS 16 zum 1. Januar 2019 erstmals unter Anwendung der modifizierten retrospektiven Methode angewendet. Bei der Anwendung dieser Methode werden die Vergleichsinformationen des Geschäftsjahres 2018 nicht angepasst.

**KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT
VOM 1. APRIL BIS 30. JUNI 2019**

	01.04.2019 - 30.06.2019 ¹	01.04.2018 - 30.06.2018
	[TEUR]	[TEUR]
Umsatzerlöse	413.873	332.064
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-329.306	-266.582
Bruttoergebnis vom Umsatz	84.567	65.482
Vertriebskosten	-25.188	-22.349
Allgemeine Verwaltungskosten	-17.919	-16.397
Sonstige betriebliche Erträge	4.604	5.788
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.367	-3.037
Betriebsergebnis (EBIT)	40.697	29.487
Erträge / Aufwendungen aus Beteiligungen	22	90
Erträge / Aufwendungen aus at equity bilanzierten Unternehmen	1.836	867
Finanzerträge	279	3.717
Finanzaufwendungen	-1.905	-1.465
Ergebnis vor Steuern (EBT)	40.929	32.696
Steuern	-15.943	-11.884
Periodenüberschuss	24.987	20.812
Zurechnung des Periodenüberschusses auf die		
Aktionäre der CTS KGaA	21.802	17.838
Nicht beherrschenden Anteile	3.184	2.974
Ergebnis je Aktie (in EUR); unverwässert (= verwässert)	0,23	0,19
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien; unverwässert (= verwässert)	96 Mio.	96 Mio.

¹ Der Konzern hat IFRS 16 zum 1. Januar 2019 erstmals unter Anwendung der modifizierten retrospektiven Methode angewendet. Bei der Anwendung dieser Methode werden die Vergleichsinformationen des Geschäftsjahres 2018 nicht angepasst.

**KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DIE ZEIT
VOM 1. APRIL BIS 30. JUNI 2019**

	01.04.2019 - 30.06.2019 ¹	01.04.2018 - 30.06.2018
	[TEUR]	[TEUR]
Periodenüberschuss	24.987	20.812
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-710	-76
Posten, die anschließend nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-710	-76
Gewinne und Verluste aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochterunternehmen	358	889
Veränderung der beizulegenden Zeitwerte von Derivaten in Cashflow Hedges	-7	76
Anteil am sonstigen Ergebnis (Währungskursveränderungen), der auf at equity bilanzierte Beteiligungen entfällt	-752	-208
Posten, die anschließend in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-401	757
Sonstiges Ergebnis (netto)	-1.111	681
Gesamtergebnis	23.876	21.493
Zurechnung des Gesamtergebnisses auf die		
Aktionäre der CTS KGaA	20.624	18.035
Nicht beherrschenden Anteile	3.252	3.458

¹ Der Konzern hat IFRS 16 zum 1. Januar 2019 erstmals unter Anwendung der modifizierten retrospektiven Methode angewendet. Bei der Anwendung dieser Methode werden die Vergleichsinformationen des Geschäftsjahres 2018 nicht angepasst.

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

Eigenkapital der Aktionäre der CTS KGaA

	Übrige Rücklagen											Eigenkapital, gesamt
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gesetzliche Rücklage	Gewinn- rücklagen	Währungsum- rechnung	Sicherungs- instrumente	At equity bilanzierte Unterneh- men	Neubewer- tungen der Nettoschuld aus leistungs- orientierten Versorgungs- plänen	Eigene Anteile	Summe Eigenkapital der Aktionäre der CTS KGaA	Nicht be- herrschende Anteile	
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Stand 01.01.2018	96.000	1.890	7.200	266.394	1.571	-18	-2.084	-1.759	-52	369.142	23.841	392.982
Periodenüberschuss	0	0	0	43.908	0	0	0	0	0	43.908	8.481	52.389
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	-194	22	38	430	0	296	1.149	1.445
Gesamtergebnis										44.205	9.629	53.834
Dividenden	0	0	0	-56.635	0	0	0	0	0	-56.635	-4.128	-60.763
Änderungen im Konsolidierungskreis	0	0	0	21	0	0	0	0	0	21	4.567	4.588
Sonstige Änderungen	0	0	0	0	-283	0	283	0	0	0	0	0
Stand 30.06.2018	96.000	1.890	7.200	253.688	1.093	4	-1.762	-1.329	-52	356.732	33.908	390.640
Stand 01.01.2019	96.000	1.890	7.200	335.098	1.465	-14	-1.923	-1.181	-52	438.483	32.805	471.289
Periodenüberschuss	0	0	0	48.237	0	0	0	0	0	48.237	4.335	52.572
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	-93	-10	-45	-712	0	-861	269	-592
Gesamtergebnis										47.376	4.604	51.980
Dividenden	0	0	0	-59.515	0	0	0	0	0	-59.515	-4.288	-63.803
Sonstige Änderungen	0	0	0	-47	0	0	0	0	0	-47	-12	-59
Stand 30.06.2019	96.000	1.890	7.200	323.773	1.372	-24	-1.968	-1.893	-52	426.298	33.110	459.408

**VERKÜRZTE KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DIE ZEIT
VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2019**

	01.01.2019 - 30.06.2019 ¹	01.01.2018 - 30.06.2018
	[EUR]	[EUR]
Periodenüberschuss	52.572	52.389
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	26.734	17.865
Veränderung Pensionsrückstellungen	1.109	-106
Latenter Steueraufwand / -ertrag	-102	-2.733
Cashflow	80.313	67.415
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	-2.498	-1.804
Gewinn / Verlust aus Anlagenabgängen	106	-3.064
Zinsaufwendungen / -erträge	1.053	1.291
Steueraufwand	30.047	27.918
Erhaltene Zinsen	402	232
Gezahlte Zinsen	-875	-865
Gezahlte Ertragsteuern	-42.113	-17.352
Erhöhung (-) / Abnahme (+) der Vorräte	1.540	920
Erhöhung (-) / Abnahme (+) der geleisteten Anzahlungen	-16.814	-30.435
Erhöhung (-) / Abnahme (+) der Wertpapiere und sonstigen Vermögensanlagen	278	-2.079
Erhöhung (-) / Abnahme (+) der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	-23.046	55.663
Erhöhung (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	-226	-2.433
Erhöhung (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten	-227.516	-133.795
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-199.348	-38.389
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-24.314	4.721
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-87.164	-87.636
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-310.826	-121.304
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	867	-576
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	873.206	640.726
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	563.247	518.846
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands		
Liquide Mittel	563.247	518.846
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	563.247	518.846

¹ Der Konzern hat IFRS 16 zum 1. Januar 2019 erstmals unter Anwendung der modifizierten retrospektiven Methode angewendet. Bei der Anwendung dieser Methode werden die Vergleichsinformationen des Geschäftsjahres 2018 nicht angepasst.

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN

1. GRUNDSÄTZE

1.1 STRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DES KONZERNS

In den Konzernabschluss sind neben der CTS EVENTIM AG & Co. KGaA (im Folgenden: CTS KGaA) als Mutterunternehmen alle wesentlichen Beteiligungen einbezogen. Die CTS KGaA ist unter HRB 212700 im Handelsregister des Amtsgerichts München eingetragen. Sitz der Verwaltung ist Bremen. Die CTS KGaA ist an der Frankfurter Börse unter der WKN 547030 im SDAX gelistet.

Die Geschäftsleitung der CTS KGaA wird von der EVENTIM Management AG, Hamburg, wahrgenommen. Die Vertretung der EVENTIM Management AG, Hamburg, erfolgt durch den Vorstand.

Der CTS Konzern ist in zwei Segmente gegliedert, Ticketing und Live-Entertainment, und im Markt für Freizeitveranstaltungen tätig. Gegenstand des Segments Ticketing ist die Herstellung, der Verkauf, die Vermittlung, der Vertrieb und die Vermarktung von Eintrittskarten für Konzerte, Theater, Kunst, Sport und andere Veranstaltungen im In- und Ausland, insbesondere unter Verwendung elektronischer Datenverarbeitung und moderner Kommunikations- und Datenübertragungstechniken. Gegenstand des Segments Live-Entertainment ist die Planung, Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen, insbesondere im Musik- und Konzertbereich, sowie die Vermarktung von Musikproduktionen und der Betrieb von Veranstaltungsstätten.

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss der CTS KGaA und ihrer Tochtergesellschaften für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2019 wurde zusammen mit dem Konzern-Zwischenlagebericht mit Beschluss des Vorstands der EVENTIM Management AG vom 22. August 2019 zur Veröffentlichung freigegeben.

1.2 GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Der vorliegende, ungeprüfte und keiner prüferischen Durchsicht unterzogene Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2019 ist unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind (IAS 34 „Zwischenberichterstattung“), und unter Beachtung der anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden. In Einklang mit den Regelungen des IAS 34 wurde ein verkürzter Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 gewählt. Der Zwischenabschluss sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 gelesen werden. Der Zwischenabschluss enthält alle erforderlichen Angaben, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erforderlich sind. Ein Konzernabschluss nach handelsrechtlichen Grundsätzen wurde nicht erstellt.

Die Vergleichszahlen der Gewinn- und Verlustrechnung beziehen sich auf den Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2018 und die Vergleichszahlen der Bilanz auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018.

Der Konzern-Zwischenabschluss wird in Euro aufgestellt. Im Konzern-Zwischenabschluss sind alle Beträge jeweils für sich kaufmännisch auf Tausend Euro gerundet. Aufgrund der Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe addieren lassen.

1.3 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2018 mit Ausnahme der erstmaligen Anwendung neuer und geänderter Standards (siehe Punkt 1.5).

1.4 NEUE, ABER NOCH NICHT ANGEWENDETE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Standards, deren Anwendungszeitpunkt erst nach dem Bilanzstichtag liegt, wurden nicht vorzeitig angewendet (vgl. Geschäftsbericht Seite 99). Aus den zukünftig anzuwendenden geänderten Standards und Interpretationen werden sich voraussichtlich keine wesentlichen Effekte auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben.

1.5 NEUE UND GEÄNDERTE STANDARDS IN 2019

Im Folgenden werden die Auswirkungen der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 auf den Abschluss des CTS Konzerns erläutert.

Der **IFRS 16 „Leasing“** enthält neue Bilanzierungsvorschriften hinsichtlich der Erfassung von Leasingverhältnissen. Der Standard hat zur Folge, dass nahezu alle Leasingverhältnisse in der Bilanz zu erfassen sind, da die Unterscheidung zwischen Operating- und Finanzierungsleasingverhältnissen für Leasingnehmer aufgehoben wird. Gemäß des neuen Standards werden Vermögenswerte (das Recht zur Nutzung des Leasinggegenstands) und finanzielle Verbindlichkeiten für Mietzahlungen (die Verpflichtung zur Zahlung der Leasingraten) in der Bilanz angesetzt.

Die Vorschriften des Standards werden im CTS Konzern nur auf materielle Vermögenswerte angewendet (IFRS 16.4). Im CTS Konzern wird auch von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, auf eine Aktivierung des Nutzungsrechtes und eine Passivierung der Verpflichtung für kurzfristige Leasingverhältnisse (Laufzeit unter einem Jahr) und Leasingverhältnisse für Leasinggegenstände von geringem Wert (Neuwert unter EUR 5.000) zu verzichten. Direkte Kosten wurden bei der Bewertung der Nutzungsrechte nicht berücksichtigt. Der Konzern hat IFRS 16 zum 1. Januar 2019 erstmals unter Anwendung der modifizierten retrospektiven Methode angewendet. Bei der Anwendung dieser Methode wurden die Vergleichsinformationen des Geschäftsjahres 2018 nicht angepasst. Im Erstanwendungszeitpunkt wurden in Ausübung des Erleichterungswahlrechtes Vermögenswert und Leasingverbindlichkeit in gleicher Höhe angesetzt.

Die Abschreibung der Vermögenswerte erfolgt über die Laufzeit der zugrundeliegenden Leasingverträge. Zur Barwertermittlung von Leasingverbindlichkeiten und Nutzungsrechten wird je Vertrag ein währungsspezifischer Grenzfremdkapitalzinssatz verwendet, bei dem neben einem unternehmensspezifischen auch ein länderspezifisches Risiko berücksichtigt wird. Der gewichtete durchschnittliche Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers, der auf die Leasingverbindlichkeiten zum 1. Januar 2019 angewendet wurde, beträgt 1,0%. Die Erfassung der Zinsaufwendungen erfolgt im Finanzergebnis in der Gewinn- und Verlustrechnung.

Zum Erstanwendungszeitpunkt hat sich die Bilanzsumme des CTS Konzerns um rund EUR 146 Mio. erhöht. Die Bilanzverlängerung resultiert im Wesentlichen aus der Aktivierung von Nutzungsrechten für Veranstaltungsstätten (rund EUR 102 Mio.), Bürogebäude (rund EUR 43 Mio.) und Fahrzeuge (rund EUR 1 Mio.) sowie der korrespondierenden Passivierung sonstiger finanzieller Verbindlichkeiten (davon rund EUR 17 Mio. kurzfristig und rund EUR 129 Mio. langfristig). Die aktiven latenten Steuern auf die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sowie die passiven latenten

Steuern auf die Aktivierung von Nutzungsrechten sind im Erstanwendungszeitpunkt identisch und werden miteinander verrechnet; in Summe haben sie keinen Effekt auf die Bilanz.

In der folgenden Übersicht wird die Überleitung der zum 31. Dezember 2018 bestehenden Operating Leasingverhältnisse zu den Leasingverbindlichkeiten bei der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 dargestellt:

	[TEUR]
Mindestleasingzahlungen aus operativen Leasingverhältnissen zum 31.12.2018 (vgl. Geschäftsbericht 2018 Seite 174)	67.381
Effekte aus der Diskontierung mit dem Grenzfremdkapitalzins	-221
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing zum 31.12.2018	176
Anwendungserleichterungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen	-2.638
Anwendungserleichterungen aus Leasingverhältnissen, denen ein Vermögenswert von geringem Wert zugrunde liegt	-23
Anpassungen aufgrund von Einschätzungen von Vertragsverlängerungsoptionen	83.798
Vermögenswert noch nicht zugänglich	-1.955
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen per 1. Januar 2019	146.518

Die Anwendung des IFRS 16 wirkte sich im Konzern mit TEUR 9.226 positiv auf das EBITDA/normalisierte EBITDA aus. Diesem Effekt standen Abschreibungen von TEUR 8.734 (im Ticketing von TEUR 3.278 und im Live-Entertainment von TEUR 5.456) gegenüber. Somit ergab sich aus der Anwendung des IFRS 16 ein positiver Konzern-Effekt von TEUR 492 auf das EBIT/normalisierte EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation. Nach Zinsaufwendungen von TEUR 732 und latenten Steuern von TEUR 77 ergab sich ein Effekt auf den Periodenüberschuss von TEUR -163.

2. KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den CTS Konzern werden neben dem Abschluss der Muttergesellschaft die Abschlüsse von 96 Tochterunternehmen (31.12.2018: 97) voll einbezogen.

Im Berichtszeitraum hat sich die Anzahl der vollkonsolidierten Unternehmen im Segment Live-Entertainment aufgrund der Entkonsolidierung einer unwesentlichen Tochtergesellschaft verringert.

Im CTS Konzern werden 2 Joint Ventures (31.12.2018: 2 Joint Ventures) und 11 assoziierte Unternehmen (31.12.2018: 11) nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Aufgrund ihrer Unwesentlichkeit werden im Berichtszeitraum 11 Tochterunternehmen (31.12.2018: 10) erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert in den Finanzanlagen bilanziert.

2.1 ENDGÜLTIGE KAUFPREISALLOKATIONEN

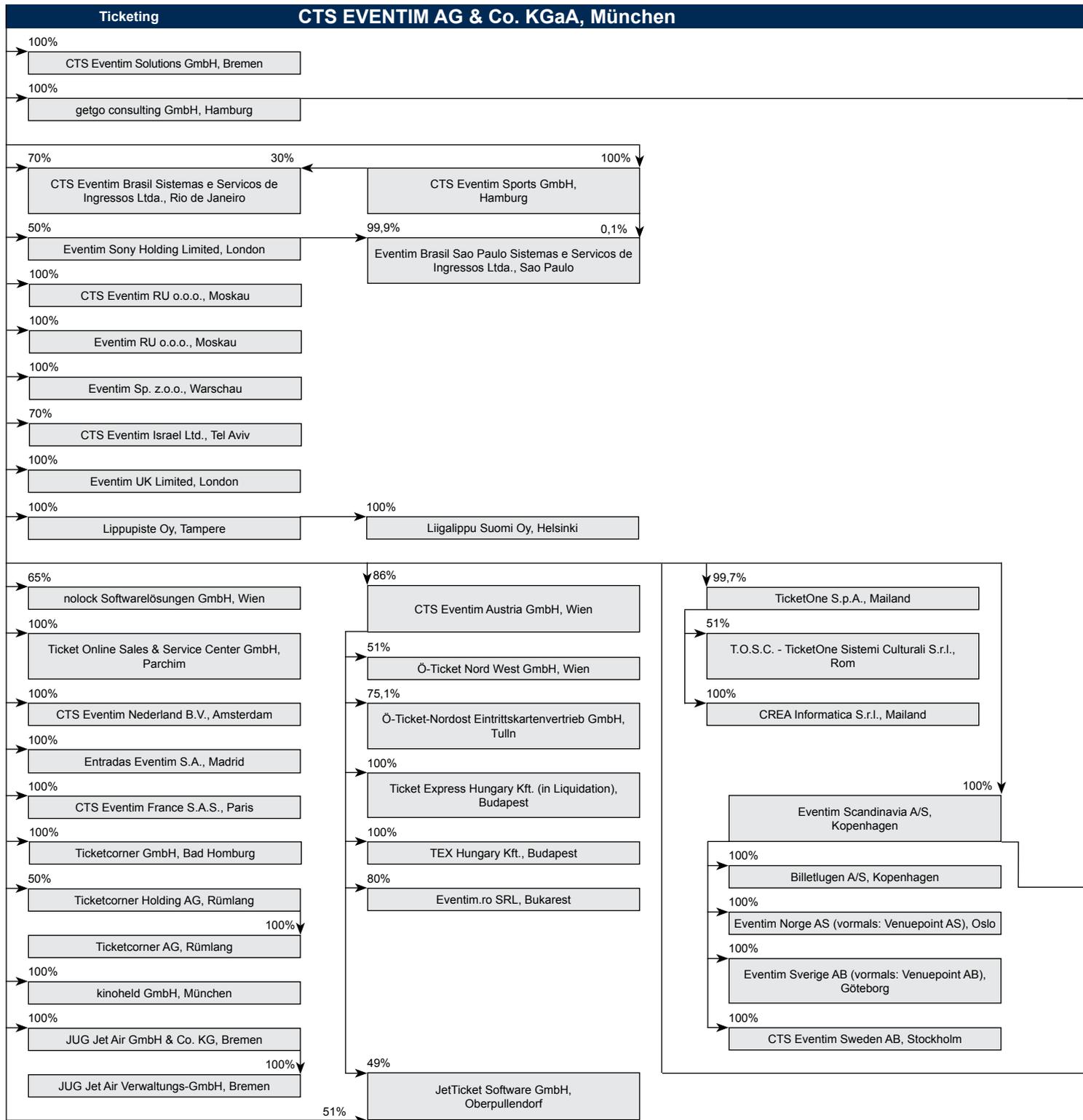
SEGMENT LIVE-ENTERTAINMENT

Die Erstkonsolidierung des italienischen Festival- und Konzertpromoters Di and Gi S.r.l., Lido di Camaiore (im Folgenden: DiGi) erfolgte im Februar 2018, die Kaufpreisallokation wurde unter Einhaltung der 12-Monatsfrist im Februar 2019 endgültig abgeschlossen. Aus der endgültigen Kaufpreisallokation ergaben sich keine Änderungen. Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurden immaterielle Vermögenswerte (Kundenstamm und Marke) mit einem beizulegenden Zeitwert von TEUR 530 angesetzt. Daneben wurden weitere Zeitwertänderungen bei den erhaltenen Anzahlungen von TEUR 1.049 erfasst. Auf die temporären Differenzen aus der Neubewertung wurden passive latente Steuern von TEUR 441 gebildet. Der Unterschiedsbetrag zwischen Gegenleistung und anteiligem Nettovermögen wurde dem Geschäfts- oder Firmenwert im Segment Live-Entertainment zugeordnet und spiegelt im Wesentlichen zukünftige Synergie- und Wachstumspotenziale wider. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich nicht abzugsfähig.

Die Erstkonsolidierung des italienischen Konzertveranstalters Vivo Concerti S.r.l., Mailand (im Folgenden: Vivo Concerti) erfolgte im April 2018, die Kaufpreisallokation wurde unter der Einhaltung der 12-Monatsfrist im April 2019 endgültig abgeschlossen. Aus der endgültigen Kaufpreisallokation ergaben sich keine Änderungen. Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurden im Wesentlichen immaterielle Vermögenswerte (Kundenstamm) mit einem beizulegenden Zeitwert von TEUR 151 angesetzt. Auf die temporären Differenzen aus der Neubewertung des immateriellen Vermögenswertes wurden passive latente Steuern von TEUR 50 gebildet. Der Unterschiedsbetrag zwischen Gegenleistung und anteiligem Nettovermögen wurde dem Geschäfts- oder Firmenwert im Segment Live-Entertainment zugeordnet und spiegelt im Wesentlichen zukünftige Synergie- und Wachstumspotenziale wider. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich nicht abzugsfähig.

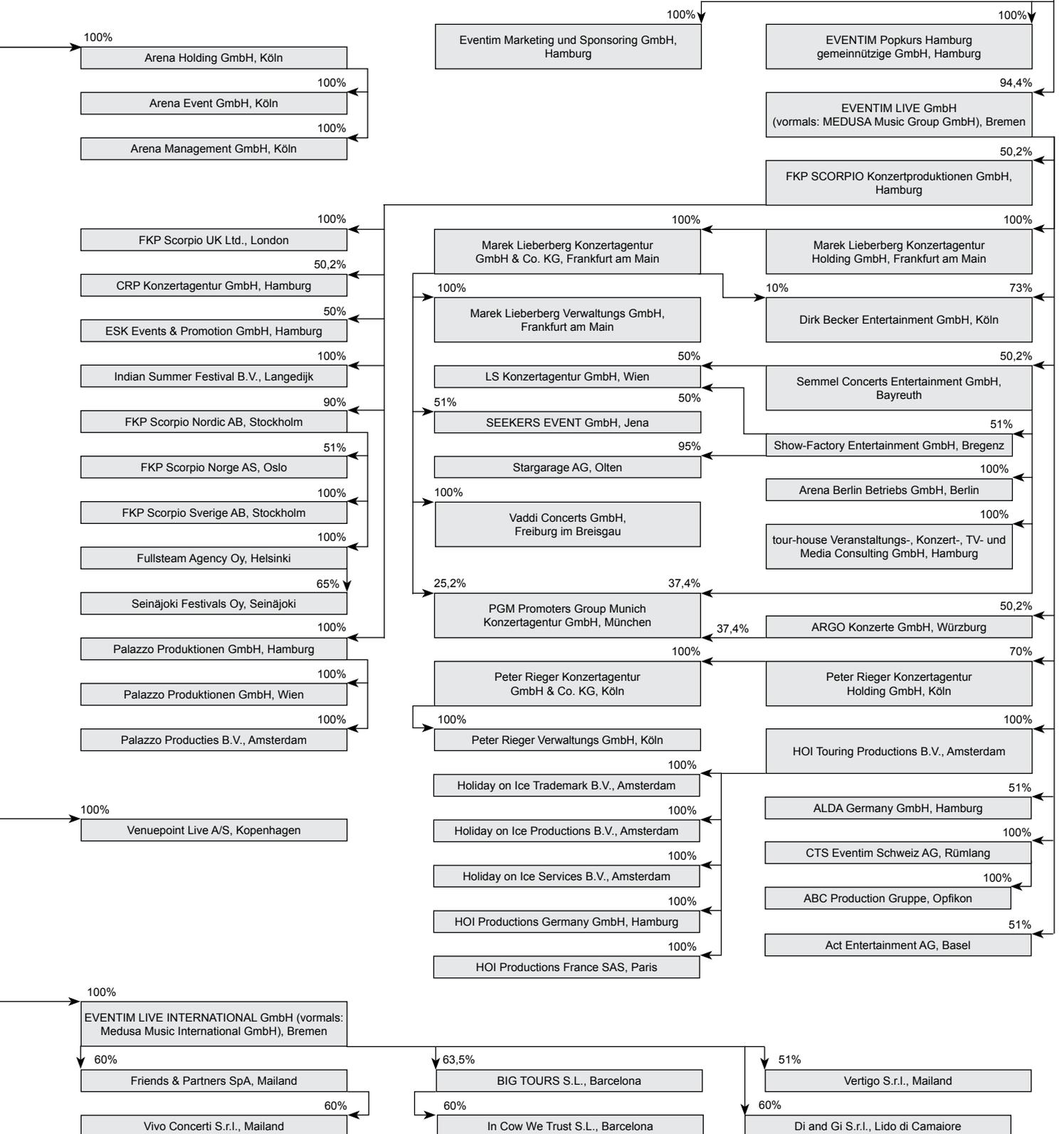
Die Erstkonsolidierung des spanischen Konzertveranstalters BIG TOURS S.L., Barcelona (im Folgenden: BIG TOURS) erfolgte im Mai 2018, die Kaufpreisallokation wurde unter der Einhaltung der 12-Monatsfrist im Mai 2019 endgültig abgeschlossen. Aus der endgültigen Kaufpreisallokation ergaben sich keine Änderungen. Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurden im Wesentlichen immaterielle Vermögenswerte (Kundenstamm) mit einem beizulegenden Zeitwert von TEUR 1.034 angesetzt. Auf die temporären Differenzen aus der Neubewertung der immateriellen Vermögenswerte wurden passive latente Steuern von TEUR 382 gebildet. Der Unterschiedsbetrag zwischen Gegenleistung und anteiligem Nettovermögen wurde dem Geschäfts- oder Firmenwert im Segment Live-Entertainment zugeordnet und spiegelt im Wesentlichen zukünftige Synergie- und Wachstumspotenziale wider. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich nicht abzugsfähig.

2.2 KONZERNSTRUKTUR ZUM 30. JUNI 2019:



CTS EVENTIM AG & Co. KGaA, München

Live-Entertainment



3. AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

Das **Sachanlagevermögen** hat sich im Wesentlichen aufgrund der Anwendung des IFRS 16 um TEUR 144.882 erhöht. Nach IFRS 16 werden Nutzungsrechte an Leasinggegenständen im Anlagevermögen (im Wesentlichen Veranstaltungsstätten und Bürogebäude) in Höhe von TEUR 144.193 bilanziert.

Die **Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen** haben sich im Wesentlichen aufgrund der Einzahlung in die Kapitalrücklage bei der Betreibergesellschaft zur Erhebung der Infrastrukturabgabe von TEUR 10.000 und dem anteiligen Ergebnis von TEUR 2.000 erhöht.

Die kurzfristigen Vermögenswerte der Betreibergesellschaft betragen zum 30. Juni 2019 TEUR 16.533, darin enthalten sind liquide Mittel von TEUR 10.563. Langfristige Vermögenswerte betragen TEUR 52.558 während kurzfristige Schulden von TEUR 39.092 und langfristige Schulden von TEUR 5.976 bilanziert wurden. Die Betreibergesellschaft weist für das erste Halbjahr 2019 einen Umsatz von TEUR 48.292, ein EBITDA von TEUR 6.285 sowie ein Finanzergebnis von TEUR -572 aus. Nach Steueraufwendungen von TEUR -1.714 wurde ein Periodenergebnis von TEUR 3.999 erwirtschaftet. Der Anstieg der liquiden Mittel resultiert aus den Einzahlungen in die Kapitalrücklage (TEUR +20.000) und erhöhten Darlehensforderungen gegenüber Gesellschaftern (TEUR +10.000). Demgegenüber steht ein negativer Cashflow aus laufenden Geschäftstätigkeit von TEUR -19.458.

Der Anstieg der **langfristigen Verbindlichkeiten** (TEUR +127.924) resultiert im Wesentlichen aus der Bilanzierung von Leasingverbindlichkeiten aus der Anwendung des IFRS 16 von TEUR 127.889. Demgegenüber stehen geringere langfristige Finanzverbindlichkeiten (TEUR -8.572) hauptsächlich aufgrund der fristenkongruenten Umgliederung in die kurzfristigen Verbindlichkeiten.

4. AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

UMSATZERLÖSE

Der **CTS Konzern** erwirtschaftete im Berichtszeitraum einen Umsatz von TEUR 696.563 nach TEUR 606.606 im Vorjahr (+14,8%).

	30.06.2019	30.06.2018
	[TEUR]	[TEUR]
Ticketing		
Ticketgebühren	162.119	155.785
Provisionen	5.442	4.718
Sonstige Dienstleistungsentgelte	5.080	5.617
Lizenzgebühren	3.160	3.295
Übrige	24.433	13.986
	200.234	183.400
Live-Entertainment		
Entertainmentangebote	458.144	392.987
Gastronomie- und Merchandisingartikel	19.172	13.636
Sponsoring	10.294	7.790
Übrige	16.893	14.708
	504.504	429.121
Konsolidierung zwischen den Segmenten	-8.175	-5.915
CTS Konzern	696.563	606.606

Von den konzernexternen Umsatzerlösen des CTS Konzerns wurden TEUR 503.931 (Vorjahr: TEUR 435.872) zeitraumbezogen gemäß IFRS 15 erfasst. Auf das Segment Ticketing entfallen davon TEUR 38.641 (Vorjahr: TEUR 35.740) und auf das Segment Live-Entertainment TEUR 465.290 (Vorjahr: TEUR 400.132). Im Segment Live-Entertainment sind die Zeiträume, über die die Umsatzerlöse erfasst werden, sehr kurz und betragen maximal mehrere Tage bei Festivals.

In der folgenden Tabelle werden die Außenumsätze nach geographischer Verteilung für den Berichtszeitraum dargestellt:

	30.06.2019	30.06.2018
	[TEUR]	[TEUR]
Deutschland	437.815	419.621
Österreich	28.986	34.313
Schweiz	46.664	42.449
Italien	121.839	53.409
Andere Länder	61.258	56.813
	696.563	606.606

Der Rückgang der Umsatzerlöse in Österreich betrifft im Wesentlichen fehlende Großtourneen im Segment Live-Entertainment im Berichtszeitraum. Der Anstieg in Italien resultiert im Wesentlichen aus der Erweiterung des Konsolidierungskreises im Segment Live-Entertainment.

WERTMINDERUNGSaufWENDUNGEN AUF FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Im ersten Halbjahr 2019 wurden Wertminderungen (einschließlich der Wertaufholung bei Wertminderungsaufwendungen oder -erträgen) auf lang- und kurzfristige finanzielle Vermögenswerte von TEUR 1.372 (Vorjahr: TEUR 591) im EBITDA erfasst. Die Wertminderungsaufwendungen bzw. -erträge sind in den Vertriebsaufwendungen und den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

STEUERN

Die Steuern haben sich im Wesentlichen im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit um TEUR 4.760 auf TEUR 29.945 erhöht. Die Steuerquote beträgt 36,3% (Vorjahr: 32,5%). Der Anstieg der Steuerquote ist im Wesentlichen durch nicht ansetzbare aktive latente Steuern im Zusammenhang mit der Erweiterung von Entertainmentprodukten und auch durch höhere periodenfremde Steueraufwendungen beeinflusst.

5. ZUSÄTZLICHE ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

In der folgenden Tabelle werden die Buchwerte, Wertansätze nach IFRS 9 und beizulegenden Zeitwerte der kurz- und langfristigen Finanzinstrumente zum 30. Juni 2019 dargestellt:

	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9					
	Buchwert 30.06.2019	Beizulegender Zeitwert er- folgswirksam	Beizulegender Zeitwert Sicherungs- instrumente	Finanzielle Vermögens- werte zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	Finanzielle Verbindlich- keiten zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
AKTIVA						
Liquide Mittel	563.247			563.247		563.247
Wertpapiere und sonstige Vermögensanlagen	3.131	504		2.627		3.129
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	83.018			83.018		82.637
Forderungen gegen verbundene und at equity bilanzierte Unternehmen	16.997			16.997		16.919
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte	120.507	1.936		118.571		120.496
davon Forderungen aus Ticketgeldern	59.874			59.874		59.745
Derivate freistehend	88	88				88
Derivate in Cashflow Hedges	8		8			8
Finanzanlagen	2.303	2.303				2.303
Gesamt	789.299	4.832	8	784.460		788.827
PASSIVA						
Finanzverbindlichkeiten	91.122				91.122	91.801
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	170.388				170.388	170.266
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und at equity bilanzierten Unternehmen	798				798	798
Sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten	425.027				425.027	424.722
davon Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern	263.946				263.946	263.756
Derivate in Cashflow Hedges	39		39			39
Gesamt	687.374		39		687.335	687.625

In der folgenden Tabelle werden die Buchwerte, Wertansätze nach IFRS 9 und beizulegenden Zeitwerte der kurz- und langfristigen Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2018 dargestellt:

	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9					
	Buchwert 31.12.2018	Beizulegender Zeitwert er- folgswirksam	Beizulegender Zeitwert Sicherungs- instrumente	Finanzielle Vermögens- werte zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	Finanzielle Verbindlich- keiten zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
AKTIVA						
Liquide Mittel	873.206			873.206		873.206
Wertpapiere und sonstige Vermögensanlagen	3.385	480		2.905		3.381
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	62.206			62.206		61.690
Forderungen gegen verbundene und at equity bilanzierte Unternehmen	628			628		628
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte	149.615	2.725		146.890		149.069
davon Forderungen aus Ticketgeldern	87.085			87.085		86.364
Finanzanlagen	1.739	1.739				1.739
Gesamt	1.090.779	4.943		1.085.836		1.089.713
PASSIVA						
Finanzverbindlichkeiten	105.298				105.298	105.400
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	138.939				138.939	138.080
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und at equity bilanzierten Unternehmen	743				743	738
Sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten	443.495				443.495	440.752
davon Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern	422.842				422.842	420.226
Derivate in Cashflow Hedges	20		20			20
Derivate freistehend	13	13				13
Gesamt	688.508	13	20		688.475	685.003

ANGABEN ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT

Die Prinzipien und Methoden zur Bewertung zum beizulegenden Zeitwert sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Gemäß IFRS 13 sind beizulegende Zeitwerte finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie zuzuordnen. Stufe 1 enthält beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten, für die ein Marktpreis direkt ermittelt werden kann; wie zum Beispiel bei auf aktiven Märkten gehandelten Wertpapieren. In Stufe 2 werden beizulegende Zeitwerte auf Basis von Marktdaten, wie Währungskurse oder Zinskurven, gemäß marktbezogenen Bewertungsverfahren ermittelt; darunter fallen zum Beispiel Derivate. Beizulegende Zeitwerte in Stufe 3 liegen Bewertungsverfahren, die auf nicht beobachtbaren Parametern basieren, zugrunde, da keine oder keine verwertbare Marktaktivität der Bewertungsparameter vorhanden ist.

Umgliederungen zwischen den Stufen der Fair-Value-Hierarchie werden zu Beginn des jeweiligen Quartals vorgenommen, in dem der Anlass oder die Veränderung der Umstände liegen, aus denen die Umgliederung resultiert. In den ersten sechs Monaten 2019 wurden keine Umgliederungen vorgenommen.

Folgende Tabelle enthält eine Übersicht der beizulegenden Zeitwerte der kurz- und langfristigen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und deren Zuordnung zu den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie gemäß IFRS 13 zum 30. Juni 2019:

	30.06.2019			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
AKTIVA				
Liquide Mittel	0	563.247	0	563.247
Wertpapiere und sonstige Vermögensanlagen	531	2.598	0	3.129
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	82.637	0	82.637
Forderungen gegen verbundene und at equity bilanzierte Unternehmen	0	16.919	0	16.919
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte	0	118.560	1.936	120.496
davon Forderungen aus Ticketgeldern	0	59.745	0	59.745
Derivate freistehend	0	88	0	88
Derivate in Cashflow Hedges	0	8	0	8
Finanzanlagen	704	0	1.599 ¹	2.303
	1.235	784.058	3.535	788.827
PASSIVA				
Finanzverbindlichkeiten	0	91.801	0	91.801
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	170.266	0	170.266
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und at equity bilanzierten Unternehmen	0	798	0	798
Sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten	0	424.722	0	424.722
davon Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern	0	263.756	0	263.756
Derivate in Cashflow Hedges	0	39	0	39
	0	687.625	0	687.625

¹ Aus Wesentlichkeitsgründen wird auf die zusätzlichen Angaben zu Level 3 Instrumenten innerhalb dieser Bilanzlinie verzichtet.

Zum 31. Dezember 2018 betragen die beizulegenden Zeitwerte der sonstigen originären finanziellen Vermögenswerte der Stufe 3 TEUR 2.725. Bis zum 30. Juni 2019 sind Zugänge von TEUR 306 gebucht worden. Abgänge wurden in der Berichtsperiode nicht verzeichnet. Im ersten Halbjahr 2019 sind Anpassungen des beizulegenden Zeitwertes in Höhe von TEUR -1.095 im Finanzergebnis erfasst worden. Demnach ergibt sich ein Buchwert zum 30. Juni 2019 von TEUR 1.936. Die genutzten Diskontierungszinssätze liegen zwischen 5,1% und 6,8% und reflektieren die spezifischen Risiken des jeweiligen Vertrages. Bei einer Anpassung des Zinssatzes um +100 Basispunkte (-100 Basispunkte) würde sich der beizulegende Zeitwert des finanziellen Vermögenswertes um TEUR -92 (TEUR 98) verringern (erhöhen). Bei einer Anpassung der erwarteten Cashflows um +10% (-10%), würde sich der beizulegende Zeitwert um TEUR 117 erhöhen (verringern). Die dabei zugrunde gelegten Cashflows befinden sich in einer Bandbreite von TEUR 7.166 bis TEUR 8.759.

Folgende Tabelle enthält eine Übersicht der beizulegenden Zeitwerte der kurz- und langfristigen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und deren Zuordnung zu den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie gemäß IFRS 13 zum 31. Dezember 2018:

	31.12.2018			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
AKTIVA				
Liquide Mittel	0	873.206	0	873.206
Wertpapiere und sonstige Vermögensanlagen	506	2.875	0	3.381
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	61.690	0	61.690
Forderungen gegen verbundene und at equity bilanzierte Unternehmen	0	628	0	628
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte	0	146.344	2.725	149.069
davon Forderungen aus Ticketgeldern	0	86.364	0	86.364
Finanzanlagen	694	0	1.045 ¹	1.739
	1.200	1.084.744	3.769	1.089.713
PASSIVA				
Finanzverbindlichkeiten	0	105.400	0	105.400
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	138.080	0	138.080
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und at equity bilanzierten Unternehmen	0	738	0	738
Sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten	0	440.752	0	440.752
davon Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern	0	420.226	0	420.226
Derivate in Cashflow Hedges	0	20	0	20
Derivate freistehend	0	13	0	13
	0	685.003	0	685.003

¹ Aus Wesentlichkeitsgründen wird auf die zusätzlichen Angaben zu Level 3 Instrumenten innerhalb dieser Bilanzlinie verzichtet.

6. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Außen- und Innenumsätze für die Segmente setzen sich wie folgt zusammen:

	Ticketing		Live-Entertainment		Summe Segmente	
	01.01.2019 -30.06.2019	01.01.2018 -30.06.2018	01.01.2019 -30.06.2019	01.01.2018 -30.06.2018	01.01.2019 -30.06.2019	01.01.2018 -30.06.2018
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Außenumsätze	193.455	178.365	503.108	428.241	696.563	606.606
Innenumsätze nach Konsolidierung innerhalb der Segmente	6.779	5.035	1.395	880	8.175	5.915
Umsatzerlöse	200.234	183.400	504.504	429.121	704.737	612.521

Überleitung vom operativen Ergebnis (EBIT) der Segmente zum Konzernergebnis:

	Ticketing		Live-Entertainment		Konsolidierung zwischen den Segmenten		Konzern	
	01.01.2019 -30.06.2019 ¹	01.01.2018 -30.06.2018						
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Umsatzerlöse	200.234	183.400	504.504	429.121	-8.175	-5.915	696.563	606.606
EBITDA	72.909	64.891	36.990	28.307	0	0	109.899	93.198
Abschreibungen	-17.087	-14.744	-9.647	-3.122	0	0	-26.734	-17.865
EBIT	55.822	50.147	27.343	25.185	0	0	83.165	75.332
Finanzergebnis							-648	2.241
Ergebnis vor Steuern (EBT)							82.517	77.573
Steuern							-29.945	-25.185
Periodenüberschuss							52.572	52.389
Nicht beherrschende Anteile							-4.335	-8.481
Den Aktionären zuzurechnender Periodenüberschuss							48.237	43.908
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	1.689	1.651	1.316	1.149			3.005	2.800
Normalisiertes EBITDA	74.388	65.637	37.390	28.511	0	0	111.778	94.148
Normalisiertes EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	60.966	55.546	29.482	26.419	0	0	90.448	81.965

¹ Der Konzern hat IFRS 16 zum 1. Januar 2019 erstmals unter Anwendung der modifizierten retrospektiven Methode angewendet. Bei der Anwendung dieser Methode werden die Vergleichsinformationen des Geschäftsjahres 2018 nicht angepasst.

7. SONSTIGE ANGABEN

ERGEBNISVERWENDUNG

Die Hauptversammlung am 8. Mai 2019 hat beschlossen, von dem per 31. Dezember 2018 bestehenden Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 229.190, eine Dividende von TEUR 59.515 (EUR 0,62 pro gewinnbezugsberechtigter Aktie) an die Aktionäre auszuschütten. Die Ausschüttung an die Aktionäre erfolgte nach der Hauptversammlung im Mai 2019, der verbleibende Bilanzgewinn von TEUR 169.676 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die CTS KGaA hält 50% der Anteile an der Betreibergesellschaft zur Erhebung der deutschen Infrastrukturabgabe „Pkw-Maut“, die als Joint Venture at equity bilanziert wird. Nachdem die Betreibergesellschaft im Dezember 2018 vom deutschen Bundesministerium für Verkehr und Digitale Infrastruktur mit der Erhebung der deutschen „Pkw-Maut“ beauftragt wurde, stellt der Gerichtshof der Europäischen Union (EUGH) mit Urteil vom 18. Juni 2019 fest, dass die Einführung der deutschen „Pkw-Maut“ bei gleichzeitiger Entlastung nur der Inländer über die Kfz-Steuer gegen die Grundsätze des freien Warenverkehrs und des freien Dienstleistungsverkehrs verstößt. Der Bund hat sodann die einseitige Kündigung des Vertrages zur Erhebung der deutschen Infrastrukturabgabe mit der Betreibergesellschaft mit Wirkung zum 30. September 2019 erklärt. Daraufhin hat die Betreibergesellschaft den Konsortialdarlehensvertrag über TEUR 175.000 gekündigt.

Die im Zusammenhang mit dem Konsortialdarlehensvertrag temporär noch fortbestehende gesamtschuldnerische Haftung der Betreibergesellschaft für Forderungen der finanzierenden Kreditinstitute aus oder im Zusammenhang mit dem Konsortialdarlehensvertrag über TEUR 175.000 soll im Zuge der Abwicklung des Konsortialdarlehensvertrags aufgelöst werden.

Hinsichtlich der weiteren Eventualschulden haben sich seit dem 31. Dezember 2018 keine weiteren Änderungen ergeben.

BERICHT ZU WESENTLICHEN GESCHÄFTEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die Transaktionen des CTS Konzerns mit nahestehenden Unternehmen und Personen beziehen sich auf wechselseitige Dienstleistungen und wurden ausschließlich mit den zwischen fremden Dritten üblicherweise geltenden Konditionen abgeschlossen.

Herr Klaus-Peter Schulenberg war bis zum 28. Dezember 2015 als Mehrheitsgesellschafter der persönlich haftenden Gesellschafterin der EVENTIM Management AG und als Mehrheitsaktionär der CTS KGaA beherrschender Gesellschafter. Am 28. Dezember 2015 wurden die Aktien von Herrn Klaus-Peter Schulenberg an der CTS KGaA und der EVENTIM Management AG auf die KPS Stiftung, Hamburg, übertragen. Die Beteiligung von Herrn Klaus-Peter Schulenberg an der CTS KGaA sowie an der EVENTIM Management AG hat sich lediglich von einer unmittelbaren Beteiligung in eine mittelbare Beteiligung gewandelt. Damit ist Herr Klaus-Peter Schulenberg als beherrschende Person einzustufen. Des Weiteren ist Herr Klaus-Peter Schulenberg beherrschender Gesellschafter weiterer dem Konzern nahestehender Unternehmen der KPS-Gruppe.

Aufgrund der vertraglichen Beziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen ergaben sich im Berichtszeitraum 2019 folgende erbrachte und empfangene Lieferungen und Leistungen:

	30.06.2019	30.06.2018
	[TEUR]	[TEUR]
Vom Konzern erbrachte Lieferungen und Leistungen		
Wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierte Tochtergesellschaften	304	315
At equity bilanzierte Unternehmen (at equity bilanziert)	529	1.311
Joint Ventures (at equity bilanziert)	9.547	0
Sonstige nahestehende Unternehmen oder Personen	567	448
	10.946	2.074

Der Anstieg der vom Konzern erbrachten Lieferungen und Leistungen gegenüber Joint Ventures betrifft erbrachte Leistungen für das Projekt zur Erhebung der deutschen Infrastrukturabgabe „Pkw-Maut“ gegenüber der Betreibergesellschaft.

	30.06.2019	30.06.2018
	[TEUR]	[TEUR]
Vom Konzern empfangene Lieferungen und Leistungen		
Wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierte Tochtergesellschaften	303	1.030
At equity bilanzierte Unternehmen	70	86
Sonstige nahestehende Unternehmen oder Personen	13.344	13.660
	13.717	14.776

Die Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen haben sich von TEUR 18.803 um TEUR 12.352 auf TEUR 31.155 erhöht. Die Erhöhung umfasst im Wesentlichen die Einzahlung in die Kapitalrücklage bei der Betreibergesellschaft von TEUR 10.000 und das anteilige Periodenergebnis von TEUR 2.000.

Die Forderungen gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen haben sich auf TEUR 23.512 erhöht (31.12.2018: TEUR 689). Im Wesentlichen erhöhten sich die Forderungen gegenüber der at equity bilanzierten (Joint Venture) Betreibergesellschaft von TEUR 21.322. Die Erhöhung umfasst erbrachte Leistungen von TEUR 7.134 und vertragliche Vermögenswerte von TEUR 9.172. Des Weiteren bestehen Darlehensforderungen gegenüber der Betreibergesellschaft von TEUR 5.016.

Die Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen erhöhten sich auf TEUR 7.155 (31.12.2018: TEUR 4.158). Die Erhöhung umfasst im Wesentlichen vertragliche Verbindlichkeiten nach IFRS 15 aus ausstehenden Leistungsverpflichtungen gegenüber der at equity bilanzierten (Joint Venture) Betreibergesellschaft von TEUR 5.916. Demgegenüber stehen geringere Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen nahe stehenden Unternehmen und Personen von TEUR 2.920.

EREIGNISSE NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG - NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Abschlussstichtag haben sich keine weiteren berichtspflichtigen Ereignisse ergeben.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Bremen, 22. August 2019

CTS EVENTIM AG & Co. KGaA,
vertreten durch:
EVENTIM Management AG, persönlich haftende Gesellschafterin

Klaus-Peter Schulenberg

Volker Bischoff

Alexander Ruoff

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Dieser Konzern-Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der CTS KGaA beruhen. Diese Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen beruhen, sind durch Formulierungen wie „glauben“, „annehmen“ und „erwarten“ und ähnliche Begriffe gekennzeichnet. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der gesetzlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen in Deutschland und der EU sowie Veränderungen in der Branche gehören. Die CTS KGaA übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Konzern-Zwischenbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden. Es ist von der CTS KGaA weder beabsichtigt, noch übernimmt die CTS KGaA eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Der Konzern-Zwischenbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen geht die deutsche Fassung des Konzern-Zwischenberichts der englischen Übersetzung vor. Er steht in beiden Sprachen im Internet unter www.eventim.de zum Download bereit.

KONTAKT

CTS EVENTIM AG & Co. KGaA
Contrescarpe 75 A
28195 Bremen
Tel.: +49 (0) 421 / 36 66 - 0
Fax: +49 (0) 421 / 36 66 - 2 90

www.eventim.de
investor@eventim.de

IMPRESSUM HERAUSGEBER:

CTS EVENTIM AG & Co. KGaA
Contrescarpe 75 A
28195 Bremen
Tel.: +49 (0) 421 / 36 66 - 0
Fax: +49 (0) 421 / 36 66 - 2 90

REDAKTION:

CTS EVENTIM AG & Co. KGaA

GESTALTUNG:

SECHSBAELLE, Bremen
www.sechsbaelle.de

TITELBILD:

Sandra Ludewig

